



Niederschrift

54. Plenarsitzung des Gemeinderates
18. September 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

15.

Punkt 13 der Tagesordnung: Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur: Spiel- und Aktionspark Otto Dullenkopf Vorlage: 2018/0578

Beschluss:

1. Die Stadt Karlsruhe meldet auf den Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" das Projekt "Spiel- und Aktionspark Otto Dullenkopf" an.
2. Die Übernahme des kommunalen Finanzierungsanteils von 55 v. H. wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Bei 44 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 13 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss:

Sie würden uns mit diesem Beschluss in die Lage versetzen, ein Bundesprogramm anzugehen.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Wir von der AfD möchten gerne an der bisherigen Planung für den Otto-Dullenkopf-Park festhalten. Wir halten es nicht für richtig, dass das Busdepot jetzt erhalten werden soll. Wir hätten gerne die kleinere Bebauung gehabt in diesem Spiel- und Sportbereich. Für uns ist jetzt dieser Antrag eine Änderung der Planung, quasi durch die Hintertür. Wir bitten daher darum, dass getrennt abgestimmt wird, weil wir dem ersten Punkt zustimmen, aber beim zweiten dagegen stimmen würden. Einfach deswegen, weil wir bei der bisherigen Planung für den Otto-Dullenkopf-Park bleiben wollen.

Der Vorsitzende: Ich habe die getrennte Abstimmung nicht ganz verstanden. Der zweite Punkt ist, dass wir den kommunalen Finanzierungsanteil von 55 % übernehmen. Das abzulehnen und gleichzeitig dem anderen zuzustimmen, macht keinen Sinn.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Wir haben das Problem auf der Seite 2, vorletzter Absatz, wo erklärt wird, dass dieses Busdepot erhalten bleiben soll. Wenn Sie sagen, wenn wir dagegen sind, müssen wir beide Punkte ablehnen, dann lehnen wir eben beide Punkte ab. Ich hätte gerne getrennte Abstimmung gehabt, weil natürlich klar ist, dass wir Interesse daran haben, wenn es Zuschüsse gibt, dass wir diese auch bekommen. Aus unserer Sicht war die Erteilung der Zuschüsse nicht von dem Detail der Planung abhängig. Deswegen kamen wir auf die Idee, getrennt abzustimmen, weil unserer Meinung nach die Zuschüsse auch kommen, wenn man bei der bisherigen Planung bleibt.

Der Vorsitzende: Ich fürchte, es macht keinen Sinn, dann getrennt abzustimmen. Wir nehmen es zusammen, denn der Projektauftrag macht nur Sinn, wenn wir sagen, was wir damit machen wollen. Das lehnen Sie ab, weil Sie gerne mehr von dieser alten Busdepotgeschichte aufgeben wollen. Wobei eigentlich diese Konzeption im Wesentlichen im Gemeinderat schon beschlossen ist und es auch nicht darum geht, das ganze Busdepot zu erhalten. Im Gegenteil, wir werden einen Großteil davon abreißen. Ich glaube, es bleibt nur eine Halle stehen. Das weiß ich aber nicht mehr so ganz im Detail. Ich glaube, dass Ihre Befürchtung auch falsch ist, dass wir von unseren bisherigen Planungen abweichen. Das will ich nur sagen. Und wenn, ist es im Gemeinderat eigentlich schon beschlossen. Hier geht es darum, ob wir Bundesmittel für eine eigentlich schon beschlossene Planung bekommen oder nicht. Da macht es Sinn, dann beide Ziffern gleichzeitig abzulehnen oder zu befürworten.

Damit rufe ich jetzt beide Ziffern gleichzeitig zur Abstimmung auf, weil die nun einmal miteinander verknüpft sind. – Bei 2 Gegenstimmen mit großer Mehrheit so beschlossen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
15. Oktober 2018